

Andrea Reusch^{1,2}, Esther Bufe² & Matthias Graeber^{1,2}

1 Impuls, Reha- und Gesundheitszentrum GmbH, Würzburg
2 Zentrum Patientenschulung und Gesundheitsförderung, ZePG e. V., Würzburg

a.reusch@impuls-wuerzburg.de
www.impuls-forschung.de



Hintergrund

- interdisziplinäre Zusammenarbeit (IPZ) ist ein wichtiger Faktor für eine patientenorientierte Rehabilitation (Worringen et al., 2024)
- IPZ verbessert nicht nur direkt die Reha-Effekte, sondern auch indirekt über Mitarbeitenden-Zufriedenheit (Körner & Dorn, 2021)
- Mitarbeiterbefragung 2023 (COPSOQ) und Fokusgruppen 2024 im *Impuls* ergaben u.a. Verbesserungsbedarf im Bereich der **sozialen Nachhaltigkeit und Kommunikation** (Reusch et al., 2025)



Entwicklungsziele sozialer Nachhaltigkeit

- folgende Weiterentwicklungsbedarfe wurden definiert:
 - Kompetenzerweiterung
 - Kommunikation
 - Konfliktmanagement
 - Team-Building

Methode

- Strategien des **plan-do-check-act-Zyklus** (Fischer, 2024; Becker & Reusch, 2025, s. Abb. 1)

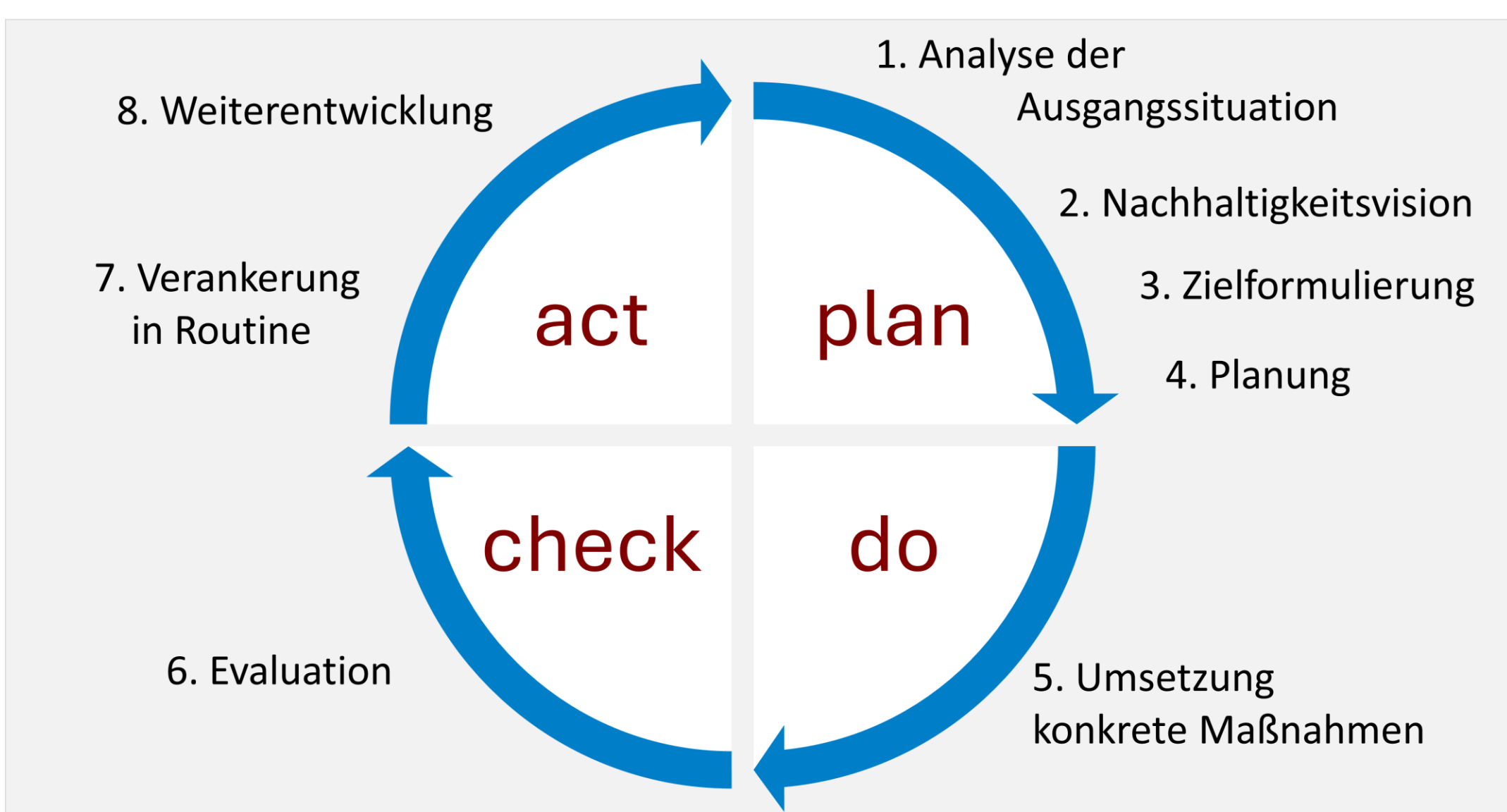


Abb. 1: Kontinuierlicher Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements
Anmerkungen: Darstellung aus Becker & Reusch (2025)

Schritte der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie orientiert am Plan-Do-Check-Act-Zyklus, Fischer 2024, ergänzt

Diskussion

- systematisch etablierte Maßnahmen sind von den Mitarbeitenden gut angenommen und bewertet worden
- langfristig implementiertes Qualitätsmanagement soll die Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden verbessern
- und ist damit auch relevanter Faktor für die Qualität der Rehabilitationsleistungen

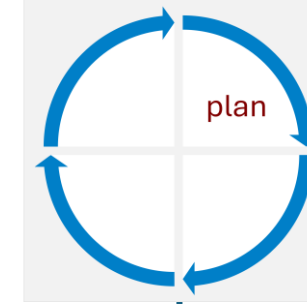
Take-Home-Message

- Die interprofessionelle Zusammenarbeit ist ein zentraler Faktor für soziale Nachhaltigkeit und den Erfolg der medizinischen Reha.
- Sie kann durch systematische Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung, Verbesserung der Kommunikation, Konfliktmanagement und Teambuilding optimiert werden.



Poster Reha-Kolloquium 2026, Leipzig online

Ergebnisse

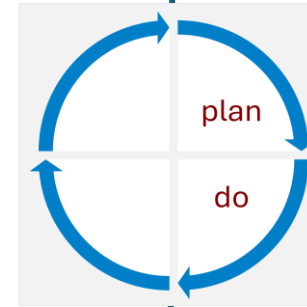


Bedarfsorientierte Themenfindung und Planung

Tab. 1: Ergebnisse der Mitarbeitenden-Befragung Fortbildungsbedarf (N = 29)

Bereich	Thema	n
Motivation und Volition	Stressmanagement	15
	Ernährung	8
	Bewegung	4
Umgang mit psych. belasteten Patienten	priv./beruf. Sorgen	13
	Schmerzen	9
	Stress	6
Umgang mit psych. erkrankten Patienten	Depression	14
	Angststörungen	11
	Sucht	7
Vorträge/Seminar halten	schwierige Gruppen	6
	Moderation	5
	Medien sinnvoll	4
Kommunikation/Motivation	Schwierige Gespräche	12
	Motivierende, Beratung	12
	Kommunikation	11
Lebensstil, Selbstmanagement	Lebensstiländerung	13
	Selbstmanagement	13
Themenspezifischer Austausch	RV-Fit	4
	Reha	3
	IRENA	1
	Schmerz	6
	Rücken	5
	Hüfte/Knie-TEP	3
Schulter	2	

- Online Befragung zu **A. Kompetenzerweiterung** aller 54 Therapeut:innen
- 29 Teilnehmende (Rücklauf: 54%)
- Fortbildungsbedarf umfasst Themen der Kommunikation und Motivation, weniger indikationsbezogene Themen (s. Tabelle 1)
- Steuerungsgremium plant entsprechende Fortbildungen und weitere Maßnahmen



Umsetzung konkreter Maßnahmen

A. Kompetenzerweiterung bei Mitarbeitenden

Fortbildungsnuggets aus der Psychologie 2025

- „Motivierung von Rehabilitand:innen“ (n=12/54 TN)
- „Kompetent in schwierigen Gesprächen“ (n=12/54 TN)
- „Zielarbeit mit Rehabilitand:innen“ für die Mitarbeitenden im Empfang/Planung (n=10/16 TN)

Fortbildungs-Video zu „MoVo-Zielarbeit mit Rehabilitand:innen“ und **-Präsentationen**

Gemeinsame Planung und Durchführung interprofessioneller **Tagungen** (puls-akademie.de)

B. Verbesserung der interdisziplinären Kommunikation

- Online-Austauschplattform** (Physicon-App) mit Dokumenten und Kommunikationskanälen (z.B. Hausmeisterbuch, Urlaubsplanung)
- monatlicher „**Interdisziplinärer Therapeut:innen Fortbildung**“ (Beispiele s. Abb. 2) zu aktuellen Themen mit den Zielen: Austausch, Etablierung gemeinsamer Therapie-Strategien und Sprache sowie Ermittlung von Optimierungsbedarfen
- Newsletter** für alle Mitarbeitenden (N=109) mit Neuigkeiten aus allen Abteilungen
- Kennlertreffen und **Hospitationen** neuer Kolleg:innen
- Gruppenchat für die schnelle Kommunikation



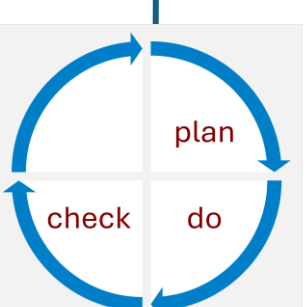
Abb. 2: Beispiele Interdisziplinäre Therapeut:innen Fortbildung

C. Verbesserung des Konfliktmanagements

- Mitarbeitenden-**Sprechstunde** der Psychologie (seit 06-2025)
- bei Bedarf auch externe Konflikt-Mediation

D. Team-Building-Maßnahmen

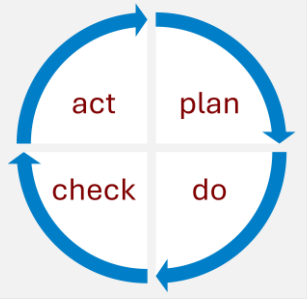
- Mitarbeitenden-Profile** (impuls-wuerzburg.de/profile/) je nach Lebensabschnitt und individuellen Bedürfnissen der Mitarbeitenden
- Team-Building 2025: Neujahrs-Feier (n=82/109); Volksfest (n=39/109), Firmenlauf (n=13/109) und Betriebsausflug (n=42/109)



Befragung zur Mitarbeitendenzufriedenheit

Seit 2026 gibt es ein regelmäßiges **Qualitätsmanagement zur Mitarbeitendenzufriedenheit QMZ**:

- jährliche Befragung aller Mitarbeitenden (in Anlehnung an Instrumente der GpB, z.B. COPSOQ)
- abteilungsbezogene Auswertungen (wenn n ≥ 5)
- Steuerungsgremium zur Diskussion der anonymisierten Ergebnisse
- Bewertung bisheriger Maßnahmen



Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung

- Fortführung bewährter Maßnahmen
- Etablierung weiterer Maßnahmen
- regelmäßiger Qualitätsmanagementprozess

Zitierte Literatur

Becker, P. & Reusch, A. (2025). Klimaschutz und Klimaanpassung in Reha-Einrichtungen: Strategien und Herausforderungen für eine nachhaltige Transformation In: U. Worringen, Schwerpunktthema Ökologische Transformation in der Rehabilitation, *PSMR*, 38, 2, 122-133.
Fischer, M. (2024). Nachhaltigkeitsmanagement im Gesundheitswesen. Konzeptionelle Grundlagen und Orientierungshilfen. Essentials. Wiesbaden: Springer.
Körner, M., Dorn, M. (2021). Das Reha-Team und Teamentwicklung. In J. Bengel & O. Mittag (Hrsg.), *Psychologie in der medizinischen Rehabilitation* (S. 361-374), 2. Auflage. Berlin: Springer.
Reusch, A., Graeber, M., Behnke, A., Drewniok, N., Fröhlich, L., Zanglein, M., Alt, M., Merz, A. & Bolsinger, H. (2025). „Wir bei Impuls schaffen eine gesunde Zukunft“ – Nachhaltigkeit von der Vision über Handlungsfelder zu Maßnahmen. *DRV-Schriften*, 131, Seite 525-237.
Worringen, U., Geidit, W., Reusch, A., Proding, B., Redzewsky, L., Salzwedel, A., Reudelsterz, C., Herbold, D., Zimmer, J.-M., Thomas, A. & Körner, M. (2024). Ziele und Aufgaben der Arbeitsgruppe „Interprofessionelle Zusammenarbeit“ in der DGRW. *Rehabilitation*, 63, S. 131-137.